

Dietrich Lohff

In der Nähe von Berlin als Sohn eines Landpfarrers 1941 geboren, ist Dietrich Lohff ein ausgebildeter klassischer Musiker, der viele Jahre Rockmusik gemacht hat und weiß, wie man das Thema „Luther“ zu Klang werden lässt.

Mit seiner Oper „Franz von Assisi“, einer Auftragsarbeit für den ökumenischen Kirchentag 2003 in Berlin hat er gezeigt, wie überzeugend er eine Lichtgestalt in Musik kleiden und auf die Bühne stellen kann.

Dietrich Lohff, der das Studium der Schulmusik und Germanistik in Heidelberg und Frankfurt absolvierte, arbeitete 25 Jahre als Musiklehrer, leitet seit fast vier Jahrzehnten mehrere Chöre in Heidelberg und Umgebung und ist – fast ohne Unterbrechung – als Kirchenmusiker in Dossenheim bei Heidelberg tätig.

Er ist seit vielen Jahren ein erfolgreicher Komponist. Weithin bekannt wurde sein „Requiem für einen polnischen Jungen“ (1998), das in mehrere Sprachen übersetzt wurde und seit seiner Entstehung in ganz Europa mehr als 50 Aufführungen erlebte.

Wichtige Werke von Dietrich Lohff:

Der Untergang von Babylon (1990), *Requiem für einen polnischen Jungen* (1998), *Die Schatten Gottes auf Erden sind Licht* (2000), *Franz von Assisi* (2003), *Psalmen wider die Angst* (2004), *Luther – szenisches Oratorium für Soli, Chor und Orchester* (2005)

Interpreten

Frank Schiller <i>Luther</i>	Erfurt <i>Bariton</i>
Burkhard von Puttkamer <i>Staupitz u.a.</i>	Berlin <i>Bariton</i>
Barbara Kind <i>Katherina von Bora</i>	Berlin <i>Sopran</i>
Reinaldo Dopp <i>Tetzel</i>	Halle <i>Tenor</i>
Rudi Spieth <i>Sprecher</i>	Karlsruhe

Kantorei an der Lutherkirche
in Karlsruhe

Evang. Kirchenchor Dossenheim

Kinder-Kammerchor
der „Lutherspatzen“ Karlsruhe

Sinfonieorchester

Leitung:

KMD Dorothea Lehmann-Horsch
Karlsruhe

Samstag, 27. Oktober 2007, 19 Uhr
Evang. Kirche zu Dossenheim

Sonntag, 28. Oktober 2007, 19 Uhr
Lutherkirche zu Karlsruhe

Dietrich Lohff

Luther



Oratorium
für Soli, Chor, Kinderchor und Orchester
Text von Peter Schütze

1 Arie Luther

Luther hadert mit Gott. Er ist verzweifelt und wird von inneren Stimmen gepeinigt. Sie quälen, foltern und umgarnen ihn. Ohnmächtig ist er ihnen ausgeliefert.

2 Chor, Luther und Teufel

Vielstimmig bedrohen Stimmen aus dem Chor den verängstigten Luther. Sie verstärken seinen Selbsthass. Der Teufel (Sopran) erscheint und bedrängt ihn.

3 Staupitz und Luther

Staupitz, Luthers väterlicher Freund, versucht ihn zu beruhigen: „Du wirst predigen und lehren.“ Doch Luther wehrt sich.

4 Chor

„Warum, Herr, gabst du uns die Sünde?“

5 Chor, Luther und Solosopran

Luther ist in Rom und hört ein Magnificat, das urplötzlich in Karnevalstrubel umschlägt.

6 Arie, Tetzl

Der Mönch Tetzl verkauft den Ablass und preist dem Volk dessen Vorteile an.

7 Ensemble

Luther rechtfertigt sich gegenüber den Vertretern des Vatikans. Man beschimpft ihn und droht mit dem Scheiterhaufen.

8 Luther

Als ein gläubiger Sohn der Kirche wendet sich Luther gegen den Ablass.

9 Baritonsolo

Spottlied auf Tetzl. „Mehr als die Kirche schätzte er die Frauen.“

10 Chor und Luther

Das Gedankengut der Reformation ergreift die Massen: „Ein neues Lied wir heben an.“

11 Baritonsolo

Die Mächtigen von Kirche und Adel sind unzufrieden mit Kaiser Karl V. Er bleibt untätig obwohl aus Deutschland großes Unheil droht und auch der Bauernstand aufgeehrt.

12 Chor

Das Volk bejubelt die immer weiter um sich greifende Reformation.

13 Arie

Luther verteidigt sich mit seiner berühmten Rede vor dem Reichstags in Worms.

14 Chor

Luther wird auf die Wartburg entführt und gilt als verschwunden. Das Volk ist verzweifelt.

15 Chor

Plötzlich erschallt der Ruf: „Der Luther lebt.“ Ein Freudentaumel ergreift das Volk.

16 Luther und Katharina

Luther und Katharina treffen sich. Gemeinsam erinnern sie sich an einen Spruch Luthers: „Der Christenmensch tut fröhlich frei, von niemandem gezwungen, sein Werk, das voller Liebe sei. So hat´s Gott ausbedungen.“

17 Baritonsolo und Männerchor

In einer Schenke erklingt ein Spottlied auf den Mönch, der eine Nonne freit.

18 Arie Katharina

Katharina bedenkt, ob es ihr gelingen kann, Gattin des großen Luthers zu werden.

19 Kinderchor

Kinder bringen dem Hochzeitspaar ein Ständchen.

20 Chor und Solisten

Luther und Katharina feiern Hochzeit. Das Fest gipfelt in einem großen Hymnus an die Liebe.

*Die Arche ist gebaut, hält jeder Sintflut stand. Ein neuer Morgen blaut hoch unter Gottes Hand. Und heller wird die Welt. Der grüne Hass entweicht, die Leiter ist gestellt, die bis zum Himmel reicht. * Entbehrte ich der Liebe. Nichts wär was von mir bliebe. * Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, aber die Liebe ist die größte unter ihnen.*

Peter Schütze

Libretto

Geboren 1948 in Detmold, promovierter Literaturwissenschaftler

Als Dramaturg mit 25jähriger Berufserfahrung, wirkte er unter anderem in Detmold, Bielefeld, Wiesbaden, Hagen, am Thalia Theater Hamburg und beim Kultursommer Wittenberg.

Peter Schütze hat sich auch einen Namen als Autor zahlreicher Essays und Bücher, u.a. Monographien über August Strindberg, Fritz Kortner, gemacht. Seit 1966 war er außerdem als Journalist für das Deutsche Allgemeine Sonntagsblatt, Hamburger Morgenblatt u.a. tätig.

Dorothea Lehmann-Horsch

Leitung der Aufführung

Nach dem Studium der Musik- und Theaterwissenschaft an der Universität in Erlangen studierte Dorothea Lehmann-Horsch in Heidelberg Kirchenmusik mit vertieftem Orgelstudium. Nach dem kirchenmusikalischen A-Examen wurde sie 1992 auf die neu errichtete Kirchenmusikerstelle an der Lutherkirche in Karlsruhe berufen. Berufsbegleitend erweiterte sie ihre Fachkenntnisse in der elementaren Musikpädagogik/Kinderchorleitung und auf dem Gebiet der Populärmusik im kirchlichen Bereich. Sie ist maßgeblich an der Neugründung der Lutherkantorei, den Kinderchören „Die Lutherspatzen“, dem Jugendchor „Sing 4 U“ und Instrumentalgruppen beteiligt.